

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr
Stadtentwicklung und Energie (S)

Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie
am
19. September 2013

Verkehrerschließung Lesumpark

Der Abgeordnete Herr Liess bat in der Sitzung der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie am 13.06.2013 um einen Bericht der Verwaltung zur Erschließung des Lesumpark (Verkehrskonzept).

Der Standort Lesumpark soll als neuer Gewerbestandort mit gesundheitswirtschaftlichem Schwerpunkt mit einem Verbrauchermarkt und Wohnbebauungen entstehen. Zur Anbindung des Plangebietes an das übrige Stadtgebiet soll die derzeit als Sackgasse ausgebildete Peenemünder Straße nach Westen verlängert und mit der Lesumer Heerstraße verknüpft werden. Um das Plangebiet auch direkt durch den öffentlichen Verkehr zu erschließen, ist eine Buslinie geplant, die über die Peenemünder Straße führt. Die Peenemünder Straße stellt zukünftig eine durchgehende Verbindung zwischen der Lesumer Heerstraße und der Rotdornallee dar und wird durch zwei innere Ringerschließungen ergänzt.

Für die Betrachtung der verkehrlichen Auswirkungen wurde ein Verkehrsgutachten im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erstellt. Zur Ermittlung der Verkehrsbelastung für das Prognosejahr 2025 wurden die entsprechend geplante Entwicklung / Nutzung des Lesumparks, die allgemeine Verkehrsentwicklung für das Prognosejahr 2025 sowie eine geänderte Anbindung des Friedehorst (zukünftig an die Peenemünder Straße) unterstellt. Darüber hinaus wurde eine ÖPNV-Erschließung durch die Buslinie 91 oder 92 der BSAG, die an den Werktagen im 30 min. Takt das Areal des Lesumparks mit einer zentral gelegenen Haltestelle erschließen soll, in die Untersuchung mit eingebracht.

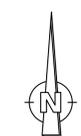
Im Ergebnis ist festzustellen, dass durch die vorgenannten Randbedingungen zukünftig (Prognose 2025 unterstellt die komplette Ausnutzung des Gebietes) ein Ausbau der Rotdornallee zwischen der nördlichen Zu- /Abfahrt der A 270 und der Peenemünder Straße erforderlich wird. Hier wird ein separater Linksabbieger (Wegfall der vorhandenen Verkehrsinsel) von der südlichen Rotdornallee in die Peenemünder Straße sowie die Installation einer Lichtsignalanlage erforderlich. Allerdings kann eine deutliche Belastungsreduktion der Rotdornallee im Teilstück nördlich der Straße Vor dem Heisterbusch erzielt werden. Unter Berücksichtigung der Prognosebelastung 2025 werden ebenfalls Lichtsignalanlagen an den Zu- Abfahrten zur A 270 erforderlich.

Während der Ausbau und die Installation einer Lichtsignalanlage an der Rotdornallee unmittelbar mit der Entwicklung des Lesumpark erfolgen soll, werden die Lichtsignalanlagen an den Zu – Und Abfahrtsrampen erst zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich. Hier wurden seitens der Verkehrsabteilung regelmäßige Zählungen (alle 2 Jahre) zur Beobachtung der Verkehrsentwicklung zugesagt, um rechtzeitig vor dem Erreichen der entsprechenden Verkehrsstärken die Installation der weiteren Lichtsignalanlagen zu veranlassen.

Durch eine weitergehende Untersuchung wurde zudem nachgewiesen, dass mit dem oben beschriebenen Ausbau des Knotens Peenemünder Straße/ Rotdornallee, die Installation von drei Lichtsignalanlagen in relativ kurzem Abstand zueinander auf der Rotdornallee verkehrlich möglich ist und die Rückstaulängen für den Linksabbieger in die Peenemünder Straße ausreichend sind. Die Koordinierungsqualität ist für die Hauptrichtungsströme im Zuge der Rotdornallee mit guter Qualität gegeben. Es lässt sich eine gute Verkehrsqualität nach dem Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) der Qualitätsstufe C und besser erreichen. Lediglich an der Südrampe der A 270 weist ein Verkehrsstrom die Qualität D auf. Dies ist aber eine Qualitätsstufe, die der Bund für die Bemessung von Lichtsignalanlagen an bundeseigenen Verkehrsanlagen für ausreichend erachtet und als Mindestqualitätsstufe definiert. Es soll eine flexible verkehrsabhängige Signalisierung eingerichtet werden.

Die Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Dem Bericht der Verwaltung ist der Lageplan für die zukünftige Erschließung des Lesumpark beigelegt.



Legende Farbfächen

	zu fallender Bestandsbaum		Asphaltfläche Fahrbahn		Pflasterfläche Fahrbahn
	Baum geplant		Parkplätze		Rillenplatte
	2-reihige Pflasterterrasse		Gehweg		Sicherheitsstreifen
	Betonhochbord 12-15/30		Radweg		Rampensteine
	Rundbord 15/22		Überfläche		Gebäude Bestand
	Rasenbord 9/25		Grünfläche		Gebäude Planung

Legende Bestand

	Flurstücksgrenze		Baum		Stahlgerüstmast		Schieber Gas
	Flurstücknummer		vorn. Geländehöhe		Stahlrohrmast		Schieber Wasser
	Einfahrt		Eingangshöhe		Betonmast		Straßeneneinlauf
	Kanalardecke		Eingang		Holzmast		Warttaste
	Telefonboje		Lichtschacht		Oberrufkabelmast		Anker
	Lampe		Kabelkasten unterird.		Linearrufkabel		Linear-Hinweislicht
			Kabelkasten oberird.		Mauer		Anschlagsboje
			Zaun		Denkmal		

Nr.	Änderung	Geändert am	Name

Baumaßnahme:

Erschließung Lesum-Park

Einzelmaßnahme: Verkehrsanlagenplanung
Lageplan
Ausführungsplanung

Maßstab: 1:500
Datum: 27.06.13
Anlage: 1
Blatt NR.: 1.2 Blätter:

Amt für Straßen und Verkehr
Herdentorsteig 49/50, 28195 Bremen
Genehmigt: der Straßenbausträger

Bremen, den überprüft: Amtsleitung (ASV)

Planverfasser / Objektplaner: **HBI HILLER + BEGEMANN INGENIEURE GMBH**
Loignystraße 31
28211 Bremen
Tel 0421 / 46036-0
Fax 0421 / 46036-10

geprüft: bearbeitet: **Begemann**
Bremen, den: Unterschrift: CAD-Bearbeitung: Müller

Träger der Maßnahme: **PROCON**
REALISIERUNGSGESELLSCHAFT MBH
Konsul-Smidt-Str. 50-52
28217 Bremen

Bremen, den: Unterschrift: